

Standort Dragoner Ungerland / Stettiner Haff des Verbandes Deutscher Schwarzpulverkanoniere e. V. (VDSK)

Mit Pulver und Blei in historischen Gewandungen unterwegs

Der Standort Dragoner Ungerland wurde im Jahr 2007 als eine Sektion des Verbandes deutscher Schwarzpulverkanoniere gegründet.

Mit der Namenswahl wollen wir an Ludwig Ungerland erinnern, der in der napoleonischen Zeit in den Jahren 1806/07 als Führer einer Freischar auf eigene Faust in der Ueckerländer Heide gegen die französischen Besatzungstruppen und deren Verbündeten gekämpft hatte.

Der Standort besteht derzeit aus drei über Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg verteilte Gruppen:

- die 1. Vorpommersche Böllerkompanie als „Stammtruppe“ mit Mitgliedern aus dem Altkreis Uecker-Randow,
- die „Norweger“ mit Mitgliedern aus Zühlisdorf (Brandenburg).
- Confederate Artillery aus Grischow

Seit 2008 organisiert die 1. Vorpommersche Böllerkompanie für den VDSK Deutsche Meisterschaften im Scheibenschießen mit historischen Nachbauten von Vorderlader-Geschützen auf dem nahen Standortübungsplatz der Bundeswehr sowie Böller- und Kanonierstreffen.

Einige Mitglieder der 1. Vorpommerschen Böllerkompanie wirken auch aktiv bei militärhistorischen Nachstellungen der napoleonischen Zeit mit.

So waren Mario Wendel und Konrad Motzkuhn als aktive Teilnehmer der 200-Jahrfeiern der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 2013 sowie der Schlacht bei Waterloo im vergangenen Jahr in Belgien dabei.

In diesem Jahr steht im Oktober die Gedenkveranstaltung zum 210. Jahrestag der Schlachten von Jena und Auerstedt auf dem Tourneeplan.

Über jahrelange Recherchen konnten auch einige Ereignisse aus der napoleonischen Zeit in der Region aus dem Grund des Vergessens geholt werden. So wurden in den letzten zwei Jahren die Gefechte von Ferdinandshof zwischen schwedischen und französischen Truppen sowie die Einnahme von Ueckermünde durch die französische Brigade Veaux im April 1807 nachgestellt. Im Rahmen der diesjährigen Haff-Tage schlagen die Kanoniere des Standortes unter Teilnahme anderer militärhistorischer Darstellungsgruppen sowie traditioneller Böllerschützen aus dem Norden und Osten der Republik am Neuen Bollwerk wieder ihre Zelte auf.

Natürlich wird auch wieder geböllert werden.

Die geplanten Böllerzeiten (Änderungen programmbedingt vorbehalten!):

Fr., 22.07., 11.00 Uhr - Begrüßungssalut mit Handböller am Neuen Bollwerk zum Einlaufen des Bootes der Polnischen Marine;

20.30 Uhr - Kanonade zur Eröffnung der Haff-Tage;

Sa., 23.07., 10.00 Uhr - Minikanonenrennen am Neuen Bollwerk;

11.45, 15.15, 18.00 Uhr - Kanonade am Neuen Bollwerk

Wenn es mal kurzzeitig laut wird, soll man uns das nachsehen. Böllerschießen ist ein jahrhunderte alter Brauch bei Volksfesten und Jubelfeiern und hat auch maritime Traditionen.

Wir wünschen allen Besuchern der 54. Ueckermünder Haff-Tage erlebnisreiche Tage.

Mit einem „ZU GLEICH!“ die Schwarzpulverkanoniere vom Haff



Abbildung 1:

*Sieger der Deutschen Meisterschaften 2013 -
sächsische Artillerie „Aus dem Winkel“*

Königlich sächsisch-churfürstlich



Abbildung 2: Böllergeschütz der 1. Vorpommerschen Böllerkompanie "Königin Luise"

(Nachbau eines Geschützes der Freischar von Ludwig Ungerland nach einer alten Zeichnung)

Kontakt: Mario Wendel – Tel. 0160-97967990, eMail: mariowendel@vdsk.eu